

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 31.12.1795-15.05.1796

11. - 15. März 1796

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187057](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187057)

Macquarie, In der hier ich wohnte. Ich blind
 mir eine Lage, vom 11ten bis 15ten März, in
 infirmen Raute nach Columbo fortzuziehen, für
 den die Anstalten erlaubt zu mir nicht,
 nur auch Arbeit für zu verrichten. In
 Stadt war noch vor Purgum an die fühlende
 übergeben worden, u. eine sehr wenige von
 meinen Dienern blieben nach der Unter-
 gabe in Folge; der H. Comandeur aber
 war noch mit vielen Angehörigen ab-
 geht. Nachherdenn meinen alten Freunde
 hatte ich in der Stadt zu finden zu sprechen
 das Dargunum. Ich ich abzugeben, wurde
 mir die Pflanz gebraucht. In dem medici-
 neller Gebrauch in vor angeführten Stadt
 der Missions Nachrichten p. 90. bemerkt
 worden. Es ist solch die Plantago Asia-
tica Lin.

Plantago asiatica.

Ich war eine Gale in der angegebenen
 Gesellschaft des H. Comandeur, der mich
 in einem Wagen eine halbe Meile
 aus der Stadt begleitete, wo ich mich
 setzen in meinen Palankin lagte.

So bald ich das Gintern über den Fluss
 geschritten hatte; ging die Brücke in einem
 feurigen Weg über Raigan u. Gittankom

nach Hikkodde, das 4 Meilen von Gale liegt.
Ich fand hier ein gutes Pflanzhaus, in dem
wir die Mittags blieben.

101

Die *Hernandia sonora* war in diesen *Hernandia sonora*
Bergenden häufig zu sehen.

Am Nachmittag gingen wir nach
Hick ganz nahe in den Ort hin, die hier
an verschiedenen Orten über dem Land
in Locus Bäumen abgehauen hatten. In
Madam waren wir noch immer nicht
von der Hälfte entfernt. Nach dabei ist
Amblangode. In dem sehr geräumigen
Pflanzhaus dieses Ortes hatten wir mit der
Nacht an.

Es war zu solchem Samen gegangen wir
auch einen Bruch über einen Fluss, den die
Ort bildet, in dem die Gegend wohl sehr roman-
tisch hat.

Die *Ardisia humilis* Vahl. Symb. bot. 3. p. *Ardisia humilis*.
40. wächst hier in diesen Bergenden. Die
wächst zu einem ziemlichem Baum an.

Der Weg nach Galmankode, den wir
dort, das wir den folgenden Morgen
zu sehen beabsichtigen, hat was besonders
merkmal. Die Gegend liegt voll Salzen. Der *Xylocarpus granata*.
Xylocarpus granatum, ein sehr hübscher Baum,
von dem in 20 Meilen die Natur sehr schön

Hibiscus tiliaceus.

nun Beschreibung im grüßte ist, die Dr
Koenig macht, nicht hier nach dem Handel
oben so auch der *Hibiscus tiliaceus*.

Callicarpa lanata.

Unter Gaskode kann wir das Wissen
nach Bentode, wo nun der schönsten Wälder
genüß ist. In der Kasse dieses Ortes
wächst die *Callicarpa lanata* Vahl. Symb.
bot. 3. p. 13. so in unserer neuen Ceylonischen
Liste noch unter dem Namen *Tomex tomen*,
tosa angegeben ist. S. Kunen Mission
Beschreibung D. 37. p. 88.

Bentode liegt ungefähr 6 Stunden von
Amblangode. Es dauert bis halb 5 des Nach-
mittags, da wir es wieder verlassen, u.
auch die anderen Dörfer des Landes können
sehen. Der Weg nach Berberey geht
über verschiedene Anhöhen. Mit dem
von Untergang angingen wieder in
den Ort.

Von da kann wir in einem beschne-
ten Thale nach an der Inn hin; nach
gehend aber in einen schon Gegend.
Wir reisten zwischen lauter Gärten,
die auf beiden Seiten eingezäunt war-
en, doch bis wir das Abend 6. Uhr in
Caltera ankamen; wo mich der comman-

dirende Officier M^r Hazard, Landwirthsch.
lich ungeschult u. barockhaft. Von Bontede
bis hinger lagten wir 5 Stunden zu Fuß.

Wenn halben Tag nutzlos ich mich hink
zu blieben, und einen Tag in Arbeit und Pausen
zu lagern. Bei dieser Gelegenheit sah ich
mich wieder in der schonen Gegend um.

Das Morgens früh ging ich mit M^r Hazard
in einen Boot auf dem angestrichenen u.
großen Damm nach der, vor 5 Jahren an-
gelegten Zuckers-Plantagen, an der mehresten
Zuckers-Bauten sich hatten. Da wir dem
Damm entlang gingen, brachten wir
zwei volle Stunden zu, wo wir solche an-
sahen. Das Zucker Rohr hat sich nicht in
einen Talle geschnitten; den die Gegend
ist voll Hügel u. der Boden am Abhänge
derfelben, wo sich das Rohr stehen sah, zu
hart u. zu trocken. Den Botaniker aber sollte
gerade diese sonst ungünstigen u. an andern
Pflanzen missgaltige Gegend auch mahnen
sagen genugsam beschädligen können.
Die zureichenden Hitze u. der geringe Regen
kann geschehen und nicht länger als
einen halben Tag hier zu verweilen.

Drosera Burmanni. Vahl Symb. bot. 3.
Polygala ciliata ?

Ahamni sp.

Die *Drosera Burmanni*. Vahl Symb. bot. 3.
 u. nimm *Polygala*; *P. ciliata*. wuchs hier in
 Zuhls Röhre häufig. An den Ufern des
 Flusses aber war nur fortlaufendes Ge-
 wächs, in dem ich nicht anders nimm nimm
 Art von *Rahmanus rubra*.

Die häufigen Gewächse Ahamni, so bald
 nach Licht nimm sind, finden sich nimm
 Vorsch, des Durchmischungs nimm Ahamni
 fortzusetzen, und zu führen; allein von
 folgenden Worten gleich vorliegend ist
 der Caltern.

Es wächst hier herum nur Baum mit laub-
 enblättern Blättern, dessen nimm fenchel
 yabucht nimm. u. in der Cingalese Dim-
 bri nimm. Aus solchen wird, wenn sie nimm
 ist, ein Dorn gebildet, der von nimm
 kann gibt. Die holländische Compagnie hat
 ihren Handlungsbürger damit binden las-
 sen, weil er, wie man nimm vorzuziehen,
 die vorzuziehende figanzhaft nimm haben
 soll, dass kein Baum in solchen Büchern
 kommt, der sonst anders in nimm Zeit
 zanzeln. Ich war bis jetzt aber nicht so
 glücklich, die Blumen nimm nimm
 Baum zu sehen.

Unser Weg ging nun nach Pandern ab, falls zweifeln sollte über den Ort. Das Weib, das folgte uns über das Meer, so bei diesem Ort in den Ort fällt; n. nach im Uhr, n. immer weiter von 6 Stunden vorwärts wir Morutte; hier lagerten wir uns unter den Cocus Bäumen. In Kalkissen, wo ein kleines Angehörig ist, blieben wir über Nacht.

Die Gegend, in der diese beiden Dörfer liegen, hat einen Anblick von hohen n. mehr oder weniger Pflanzen. Auf dem Land, sah ich die *Hedyotis fruticosa*, Burm. zeyl. t. 107. Die *Chironia trinervia*, l. c. t. 67. *Hedyotis fruticosa*. Die *Dillenia dentata*, Magaz. der Pflanzen. *Dillenia dentata*. 1 b. p. 63. Die *Myrtus laurina*, Burm. zeyl. *Myrtus laurina*. t. 62. n. 11. m. blühen.

Bei einem kleinen Ort, Mudaliar, blühten ich den folgenden Morgen, sah ich noch den kleinen Ort, den wir nach Colombo antworteten. Der Sohn dieses Mannes war von Batticala bei Gale unter meinem Gefolge; n. der Vater war jetzt nicht da, so ich mich aufgab zu ihm in sein Haus zu kommen, so er mich mit demselben, ganz für die, seinen Sohn erzogte Waise. Der hießling dankte. So sprach mir Eingablich; sein Sohn aber war aus der Familie.

Ich dankte mich sehr über diese gute Karte.
Was mir auch nicht die Dankbarkeit, die sie
für Freundschaften, sowohl bei dem, der sie
ergibt, als bei dem, der sie empfängt!

Columbo ist von Morattu 4 Meilen entfernt
von Gale über 14 tägliche Meilen entfernt.

Ich kam d. 19. Jan. März in Columbo an.
Dort am 16. Jan. Februar war jetzt diese
Stadt, u. mit ihr ganz Ceylon, in den Händen
der Engländer. Von Colonel Stuart dem
Comandanten u. Chef der Truppen, bei dem
ich so gleich meine Aufwartung machte,
erfuhr ich, daß M^r Cleghorn, mit dem
ich die Reise auf dieser Insel antrat,
sich wieder nach Europa zurückgeben
wollte, und meine übrigen Fragen über
den Ort sehr unbefriedigend antwortete.
Ich suchte hingegen meine alten Freunde
wieder von Holland aus, u. fand
nächst bei dem H^{rn} Albedyhl einige
Aufnahmen u. Logis, welche ich aber nicht
mit Zustimmung dieses Freundes warf
sollte. Dagegen mit dem angesehnen Ge-
lehrten u. Gouverneur von Angelbeck am
großen Platz, dem V^{rn} von Fort, u. u.
während.